



GEMEINDE

EVANGELISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
BAD REICHENHALL

BRIEF

DEZEMBER 2019  
BIS APRIL 2020



## *Liebe Gemeindeglieder und Gäste,*

„Unglaublich!“, mache ich meiner Überraschung Luft – oder auch meinem Ärger, meiner Freude, meiner Erleichterung.

Unglaublich, dass es bei dem schweren Autounfall nur zwei Leichtverletzte gegeben hat. Unglaublich aber auch, dass die Zahl der Urlaubsflüge trotz des Klimawandels weiter angestiegen ist. Unglaublich, wie freundlich die Frau vor mir in der Warteschlange bei Edeka gewesen ist.

Unglaublich!

Es ist wie ein kurzer Stillstand der Gedanken, des Gehirns, des Alltags. Eine Unterbrechung der Normalität, weil etwas anders gelaufen ist als erwartet oder erhofft. Ich komme, zumindest kurz, ins Nachdenken über das Leben, die Welt, mich. Vielleicht ändert sich danach meine Einstellung gegenüber einer Sache, ich mache etwas anders als sonst oder mein Blick auf die Dinge hat sich danach gewandelt. Vielleicht geht



aber auch alles genauso weiter wie zuvor.

„Unglaublich!“ Unglaublich, dass Gott in die Welt gekommen ist. Auch hier kommt etwas aus dem normalen Gefüge, kommt es zur Unterbrechung des Gewohnten und Erwartbaren: Gott wird Mensch! Unglaublich.

Wenn ich darüber nachdenke, wird es allerdings komplizierter und aus dem Gedanken „Unglaublich!“ wird schnell die Frage „Kann ich das glauben?“

Die Antwort ist: Ja! Denn es geht bei dem Kind in der Krippe nicht um wissenschaftliche Fakten und ums Beweisen, sondern genau wie bei allen anderen unglaublichen Dingen um die Emotion, das Staunen, die Freude, die Überraschung, was Liebe alles bewegen kann.

Wenn ich am Heiligen Abend vor der Krippe unserer Stadtkirche stehe, dann geht es mir genau so: Unglaublich, dass Gott so etwas tut! Unglaublich, dass ein Stall in der kleinen Stadt Bethlehem zum Ausgangspunkt der größten Geschichte aller Zeiten geworden ist! Unglaublich, dass das alles mich persönlich betrifft! Unglaublich, dass ich das glauben kann!

„Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ (Markus 9,24), ist die Jahreslosung für 2020. Sie fasst genau das in einen Satz, was der Ausruf „Unglaublich!“ in sich birgt: dass alles, was mit Gott zu tun hat, eigentlich unglaublich ist und im Spannungsfeld zwischen Vernunft und Gefühl steht. Aber letztlich trägt doch jeden gläubigen Menschen das starke Gefühl des Vertrauens und das verändert alles: meine Sicht auf die Welt, das Leben auf mich. Unglaublich! Aber wahr.

Ihr Pfarrer Thomas Huber

# „Ich bin allein übrig geblieben“

Liebe Gemeinde,

natürlich möchte ich mich nicht mit dem Propheten Elia vergleichen, der obigen Ausspruch gemacht hat (1. Könige 18,22), aber leider bin ich seit Ende Juni tatsächlich auch allein übrig geblieben als einziger Pfarrer von eigentlich 3,5 Stellen, der noch in unserer Gemeinde seinen Dienst tun kann. Seit dem Stellenwechsel von Pfarrerin Vanessa Martin Ende August letzten Jahres und dem Ruhestand von Diakon Johannes Häberlein Ende April dieses Jahres haben Pfarrer Martin Wirth und ich zu zweit die pastorale Versorgung aufrecht erhalten.

Leider hat das – zusammen mit der turbulenten Personalsituation in den Vorjahren – so viel Kraft gekostet, dass Pfarrer Wirth sich trotz eines langen wohlverdienten Urlaubs nicht wieder erholen konnte, sondern bis auf Weiteres aufgrund eines Erschöpfungssyndroms im Krankenstand ist. Damit bin ich allein für alle fast 4000 Gemeindeglieder zuständig und vertrete auch die pfarramtliche Geschäftsführung.

Aus diesem Grund bitte ich um Verständnis, dass viele Veranstaltungen abgesagt werden mussten und auch Be-

suche zu Geburtstagen seit Ende Juni nicht mehr erfolgen können. Ich tue mein Möglichstes, dass die laufenden Amtsgeschäfte, Religionsunterricht, Konfirmandenkurs, Kasualien und besonders das gottesdienstliche Leben weiterhin in guter Weise stattfinden können.

Ohne die Unterstützung von Frau Schmauz und Frau Kleinert im Büro, KMD Matthias Roth in der Kirchenmusik, Frau Schnell und Herrn Schweitzer in Mesnerdienst und Hausmeisterei sowie Frau Gündisch in der Bücherei wäre das nicht denkbar: dafür ein großer Dank – auch an die Mitglieder des Kirchenvorstandes sowie alle Pfarrerskollegen im aktiven Dienst und im Ruhestand, die bereitwillig Vertretungsdienste übernehmen.

Sie bitte ich um Ihr Gebet – insbesondere für Pfarrer Wirth und seine Familie – aber auch dafür, dass wir diese schwierige Zeit gut meistern und die Freude am Evangelium nicht aus dem Blick verlieren. Letztlich ist es unser Herr Jesus Christus, der alles fügen wird – auf ihn setzen wir unser Vertrauen.

Ihr Pfarrer Thomas Huber

## AUSTRÄGER GESUCHT!

Aus unterschiedlichsten Gründen fallen uns immer wieder Austräger für den Gemeindebrief weg – deshalb suchen wir Gemeindeglieder jedes Alters, die dreimal im Jahr den Gemeindebrief austragen. Pro Brief gibt es auch einen Geldbetrag als Aufwandsentschädigung. Momentan suchen wir Austräger für die Bereiche:

- **Aufham** (komplett)
- **Anger** (Außenbereiche)
- **Schneizleuth** (komplett)
- **Weißbach a.d. Alpenstr.** (komplett)
- **Urwies** (komplett)
- **Bad Reichenhall** (einzelne Straßen)

Wenn Sie also Lust haben, einen Spaziergang mit etwas Nützlichem zu verbinden, dann sprechen Sie gerne Pfarrer Huber an oder melden sich im Pfarramt (Kontakt und Öffnungszeiten auf der Rückseite des Gemeindebriefs).

## „Wir haben hier keine bleibende Stadt...“

Nach der monatelangen Vorarbeit unseres Mesners und Hausmeisters Wolfgang Schweitzer machten sich am 17. August einen Tag lang viele eifrige Helferinnen und Helfer daran, unser Gemeindehaus übergabefertig zu räumen. In Spitzenzeiten haben bis zu 20 Leute angepackt – ein ganz herzliches Vergelts Gott Ihnen/euch allen!

Am 18. Oktober wurde unser Gemeindehaus an den neuen Eigentümer übergeben.



Damit ist **nach 45 Jahren** das Evangelische Gemeindehaus in der Adolf-Schmid-Straße 6 **Geschichte**.



## Aus dem Kirchenvorstand

In den letzten Monaten hat den Kirchenvorstand insbesondere die schwierige Situation auf den Pfarrstellen beschäftigt: zum einen die Vakanzen auf der 3. Pfarrstelle und der Klinikseelsorge: einige Interessenten haben sich gemeldet, aber leider aus den verschiedensten Gründen nicht beworben. So hat sich der Kirchenvorstand im April entschlossen, die beiden Stellen für die Probendienstbesetzung freizugeben, d.h. eine aus dem Vikariat kommende Pfarrperson würde durch die Landeskirche auf ihre erste Pfarrstelle zu uns entsandt und würde mindestens drei Jahre bleiben – oder auch länger, wenn sie sich anschließend auf diese Stelle bewirbt. Im Vergabeverfahren zum 1. September 2019 wurde uns leider niemand zugewiesen, aber wir hoffen auf die nächste Runde zum 1. März 2020. Zum anderen sind der Krankenstand von Pfarrer Martin Wirth und die damit verbundenen Konsequenzen immer wieder Gegenstand von Überlegungen im Kirchenvorstand. Insbesondere die Konzentration auf die zentralen Aufgaben in der Verkündigung wird in dieser Lage als wichtig erachtet – auch wenn der Ausfall mancher Veranstaltung nicht leicht fällt. Ein anderes großes Thema war der Verkauf des Gemeindehauses in der Adolf-Schmid-Straße: nach erfolgter kirchenaufsichtlicher Genehmigung konnte das Verkaufsverfahren eingeleitet und in kurzer Zeit er-

folgreich abgeschlossen werden. Nach der Räumung im Lauf des Sommers, insbesondere im August, und dem Auszug der letzten Mieter, konnte das Gemeindehaus am 18. Oktober an den neuen Eigentümer übergeben werden. Parallel mussten neue Raumlösungen insbesondere für den Motettenchor und die Jugend gefunden werden: während der Chor nun im Pavillon probt und vor der logistischen Herausforderung steht, für bis zu 70 Chorsängerinnen samt E-Piano und Chorleiter KMD Matthias Roth geschickt aufzustuhlen, hat die Jugend eine neue Heimat im bisherigen Kirchenpflegerbüro im Souterrain des Pfarramts gefunden. Selbstverständlich kann das alles nur als Interimslösung angesehen werden, sodass der Kirchenvorstand sich nun vorrangig damit beschäftigen wird, wie unser Raumkonzept in Zukunft aussehen soll. Daneben wurde freilich das Tagesgeschäft nicht aus den Augen verloren und im Sommer neue Gebührenordnungen sowohl für die Kasualien als auch für die Nutzung des Pavillons an der Stadtkirche erlassen. Ebenso wurde beschlossen, die Unterstützung des Schulprojekts in Adis Abeba weiterhin fortzuführen – und zwar mit einer jährlichen Kollekte im Gottesdienst als Ersatz für den Erlös aus dem so nicht mehr stattfindenden Gemeindetag.

Für den Kirchenvorstand: Pfr. Thomas Huber

### Übrigens...

**...wurde** unsere Kirchenvorsteherin Heike Gierisch in den Dekanatsausschuss berufen und verbindet uns auf diese Weise mit der Arbeit und den Entscheidungen des Dekanats.

**...wurde** die Vertrauensfrau unseres Kirchenvorstands, Renate Graßl, auf die Kandidatenliste zu den Wahlen der Landessynode am 8. Dezember gesetzt. Die Landessynode, gewissermaßen das Kirchenparlament, setzt sich aus ordinierten und nichtordinierten Mitgliedern unserer Kirche zusammen und bestimmt die Kirchenpolitik maßgeblich mit.

**...haben** wir mittlerweile ein neues E-Piano im Pavillon. Herzlichen Dank an Matthias Roth für die Organisation und an den Förderverein Kirchenmusik für die Anschaffung.

**...ist unser** Gemeindebrief mittlerweile schon zum dritten Mal komplett in Farbe. Das kostet zwar mehr, sieht aber einfach gut aus.

---

# *Wer ist das? Unterstützung seit über 16 Jahren für die Kirchengemeinde und Diakonie vor Ort*

Natürlich wussten Sie es gleich – das kann nur der Gemeindeverein sein. Wahrscheinlich mussten Sie aber kurz nachdenken, schließlich ist unser Gemeindeverein nicht ständig präsent und unterstützt ohne großen öffentlichen Auftritt Projekte unserer Kirchengemeinde und des Diakoniestützpunktes in Bad Reichenhall.

Einerseits ist es dieses Schattendasein, das uns kleiner werden lässt. Andererseits verlieren wir seit zwei Jahren bemerkenswert viele langjährige und verdiente Mitglieder. Es tritt die Generation allmählich ab, die den Gemeindeverein gegründet, sein solides finanzielles Fundament geschaffen und zur Blüte geführt hat.

Unser Evang.-Luth. Gemeindeverein zur Förderung kirchlicher und diakonischer Arbeit e. V., wie er mit vollem Namen heißt, hat in den letzten Jahren mit seinen Zuschüssen einige Vorhaben der Gemeinde und der Diakonie unterstützt. Ob es die Anschaffung eines Beamers, des Gemeindebusses oder Projekte der Jugend wie die Lutherrallye und die Fahrt zum Kirchentag waren.

So breit wie die Angebote unserer Kirchengemeinde sind, so vielfältig ist auch die Unterstützung durch den Gemeindeverein. Den Diakoniestützpunkt konnten wir bei der Renovierung der Räumlichkeiten, durch die Finanzierung einer Fachausbildung und eine Einladung zu einem gemeinsamen Beisammensein aller Mitarbeitenden des Reichenhaller Stützpunktes fördern. Der Besuchsdienstkreis unter dem Dach des Gemeindevereins hat

sich längst einen festen Platz in den Gruppen und Kreisen unserer Gemeinde erarbeitet.

Die schwindende Zahl der Menschen, die noch der Kirche angehören, wirkt sich natürlich auf die innerkirchlichen Zuweisungen aus. Unser Gemeindeverein ist vor Ort und kann mit seinen Mitteln Vorhaben wirksam unterstützen, für die im normalen Haushalt immer weniger Geld zur Verfügung steht. Das macht ihn zu einem wichtigen Begleiter der Gemeinde und der Diakonie.

Wieviel Kraft wir haben und wieviel wir unterstützen können, hängt von Ihrer Mitgliedschaft ab. Der Mindestbeitrag liegt bei 25 Euro jährlich. Für sich genommen keine große Summe, doch die Gemeinschaft der Mitglieder macht daraus nennenswerte Beträge, die Gutes bewirken können und sinnvoll angelegtes Geld sind. Ihre Mitgliedschaft hilft mit, dass die Gestaltungsfreiheit der Kirchengemeinde erhalten bleibt.

Im Pfarramt liegt die Beitrittserklärung zur Mitnahme bereit oder Sie mailen Ihren Beitrittswunsch an **[schweitzerw@t-online.de](mailto:schweitzerw@t-online.de)**.

Sie erhalten dann von mir die Beitrittserklärung als PDF-Datei. Durch die ehrenamtliche Arbeit von Vorstand und Beirat kommen nahezu 100% Ihrer Beiträge vor Ort wieder an.

***Machen Sie mit!***

Wolfgang Schweitzer,  
Vorsitzender des Gemeindevereins

# 25 Jahre alt und kein bisschen leise - oder doch?

Am 1. Advent 1994 ertönte der Startschuss für das damals neue Evangelische Gesangbuch EG, welches das EKG (Evangelisches Kirchengesangbuch) von 1957 und das „Liederheft für die Gemeinde“, das wegen seiner stilisierten Orgelpfeifen auf der Vorderseite liebevoll „Silberpfeil“ genannt worden war, ablöste.

Vieles war neu, manches davon auch umstritten: eine gemeinsame Ausgabe für Bayern und Thüringen, ein Farbkonzept, Zwischentexte auch von Persönlichkeiten der weltlichen Gesellschaft, Bilder, ein umfangreicher Textteil vom Gebet zum Schulgang bis zur Patientenverfügung.

Etliche Lieder, die zur Zeit des durchaus emotionsfeindlichen Protestantismus der Nachkriegszeit im EKG nicht zu finden waren (von „Stille Nacht“ über „Großer Gott, wir loben dich“ bis zu „Harre, meine Seele“), wurden wieder aufgenommen und erfreuen sich durchaus einer großen Beliebtheit. Das „Best of Silberpfeil“ erfuhr auch eine Aufnahme in den Regional- und sogar auch in den Stammteil. Damit wurde das Buch freilich sehr, sehr dick und damit auch schwer. Aber so ist das nun einmal, wenn man eine gewichtige Sammlung herausgibt, die eben keine lose Blattsammlung sein soll.

Als Buch für zu Hause von vielen Christen hoch geschätzt bietet das EG einen wirklich bunten Reigen in Ton, Text und Bild quer durch die Jahrhunderte – der Textteil wurde hierfür stark erweitert, um das EG zu einem täglichen Begleiter zu machen. Und dabei haben wir einen echten Schatz – die Zahl der Lieder, die für unseren Geschmack relativ alt sind, ist enorm hoch. Das

empfinde ich nicht als rückständig, im Gegenteil: Texte und Melodien, die uns in unseren Gottesdiensten seit vielen Jahrhunderten durchweg begleiten, **müssen** eine hohe Qualität aufweisen.

Wer den „Ausschuss“ des Liedgutes der letzten 50 Jahre kennt, kann ahnen, wie viel „alte Lieder“ zu Recht auch heute nicht mehr im Gesangbuch zu finden sind.

Ich freue mich dabei über die unglaublich starke Poesie vergangener Sprachstile, auch wenn sie manchmal ein flüssiges „Vom-Herz-weg-Singen“ erschwert. Dafür gibt es ja zusätzlich mittlerweile auch ein Ergänzungsbüchlein, das „Kommt, atmet auf“, das wir wegen seiner Farbe auch gerne „Die Brombeere“ nennen.

Ein neues Gesangbuch? – Als einer, der im Sommer als Vorbereitung zum „Offenen Singen“ das EG Woche für Woche durchblättert, bin ich immer wieder erstaunt, tatsächlich Neuentdeckungen zu machen. Manches probieren wir dann beim Singen aus, und gelegentlich stellt sich dabei auch heraus, dass der Instinkt, das Lied beim Überfliegen nicht weiter zu beachten, falsch war. Als Kantor sage ich gerne, dass mir an unseren beiden Liederbüchern derzeit fast nichts fehlt.

Dennoch gibt es derzeit Bestrebungen, die eine Arbeit an einem neuen EG ankurbeln möchten. Aber keine Angst: Unter 10-15 oder gar 20 Jahren ist so ein Unterfangen nicht zu leisten. Solange bleibt 317 noch „Lobe den Herren“ und 383 „Herr, du hast mich angerührt“.

KMD Matthias Roth

# „Messa di Gloria“ von Giacomo Puccini

„Das ist große romantische Kiste“ – „von dem kenn ich nur Opern...“ – „...und nicht einmal in der Kirche“: So oder so ähnlich lauten die ersten Reaktionen auf den Buschfunk, der Puccinis große Chormesse im April 2020 bei uns avisierte. 1880 in Lucca uraufgeführt (also ein Jahr vor der Fertigstellung unserer Stadtkirche) dauerte es bis 1952, bis das Werk ein zweites Mal aufgeführt worden ist. Viele Kantoren schrecken vor dem großen Orchesterapparat zurück: Erstens benötigt dieser einen entsprechend großen Chor und zweitens sind solche Aufführungen immer sehr kostspielig...

Bad Reichenhall sei Dank: Wir sind sehr glücklich über die Existenz der Philharmoniker am Ort und über die großartige Chance, dieses doch nicht so häufig gespielte Werk im Rahmen der Abo-Konzerte im Theater im Kurgastzentrum aufzuführen. Diese Gelegenheit ist hier einmalig! Mit dabei ist neben unserem Motettenchor auch die Kantorei der Auferstehungskirche Traunstein. Wer gerne bei diesem Werk mitsingen möchte, melde sich bitte bei KMD Matthias Roth – Projektsänger sind bei diesem Werk gern gesehen und finden auch auf der großen Bühne Platz. Die Aufführung ist dann am Freitag, den 24. April 2020 um 19.30 Uhr. Nachdem es sich um ein Konzert im offiziellen Konzertkalender der Kur-GmbH handelt, gibt es Eintrittskarten nur bei allen Vorverkaufsstellen der Kur-GmbH.

## Freitag 15.00 Uhr

So manche Spaziergänger haben sich schon gefragt, was das soll: am Freitag Nachmittag Glockengeläute aus unserem Turm!? Es ist eine gute Sitte, durch Glockengeläute auf besondere Situationen oder Anlässe hinzuweisen. Freitags um 15 Uhr gedenken Christen aller Konfessionen an die Sterbestunde Jesu. Dazu ertönt freilich kein freudiges Festgeläut: Die große Glocke alleine wird hierfür in Gang gesetzt. Wenn Sie um diese Zeit durch Bad Reichenhall gehen oder gar auf dem Sonnenweg in Bayerisch Gmain unterwegs sind, dann hören Sie den ernstesten Zusammenklang vieler Kirchen in unserem Stadtgebiet, denn es handelt sich um eine ökumenische Gemeinsamkeit. Durch das Läuten der jeweils größten Glocke von St. Nikolaus, St. Zeno, unserer Evang. Stadtkirche, der Salinenkapelle und von St. Ägidi erklingt ein strenger f-moll-Akkord ergänzt durch die Sekunde:  $as^{\circ}-c'-f'-g'-as'$  – Hören Sie öfter mal bewusst zu, was Ihnen die Glocken in luftiger Höhe erzählen! KMD Matthias Roth





## Neue Pullis, neues Zuhause, neuer Jugendausschuss und zwei Freizeiten

Bei unserer Gemeindejugend war auch in den letzten Monaten ganz schön Action: zum Gemeindefest konnten wir unsere **neuen Pullis und T-Shirts** präsentieren, die seitdem immer wieder auch in den Gottesdiensten und bei Gemeindeveranstaltungen mit ihrem leuchtenden Blau bzw. Graublau zu bewundern sind.

Ebenfalls neu ist **unser Jugendraum** im Untergeschoss des Pfarramts: ein ganz großer Dank an unseren Kirchenpfleger Fred Kunze, der sein Büro zur Verfügung gestellt hat, sodass unsere Jugend jetzt ein neues Zuhause hat. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön an unseren Hausmeister Wolfgang Schweitzer, der uns mit allem so gut ausgestattet hat, dass wir uns auch mit Essen versorgen können :-)

Die Gestaltung des neuen Jugendraums war dann auch Thema bei der **Freizeit des Jugendmitarbeiterkreises** im September am Hintersee. Daneben hatten wir aber auch genügend Gelegenheit zum Kegeln, Billardspielen, Andacht feiern, singen („Ins Wasser fällt ein Stein“ – mittlerweile gehen alle drei Strophen auswendig und a cappella!), rudern, einmal um den See wandern, Film schauen, den einen oder anderen Lachanfall usw. Nächstes Jahr geht's dann zur Abwechslung mal in ein Selbstversorgerhaus – sicher nicht nur ein kulinarisches Abenteuer.

Ebenfalls bereits zum wiederholten Mal ein Abenteuer: **das Zeltlager am Abtsdorfer See**. 18 Kinder und Jugendliche waren dieses Jahr mit dabei und bei warmem Sommerwetter waren

es wieder herrliche Tage. Ein herzlicher Dank insbesondere an Johanna und Magda Spring, die das Zeltlager mit Unterstützung von Michael Moser im Wesentlichen durchführen mussten – denn Pfr. Thomas Huber konnte aufgrund des überraschenden Ausfalls von Pfr. Wirth das Zeltlager nur noch punktuell begleiten, da viele Dinge im Pfarramt zu regeln waren. Nächstes Jahr wird sich unsere Gemeinde aus logistischen Gründen wohl dem Zeltlager des Dekanats in Zellhof am Mattsee anschließen – nähere Informationen dazu im nächsten Gemeindebrief. Zu guter Letzt wurde auch noch – zum ersten Mal seit vielen Jahren – wieder ein **Jugendausschuss** gewählt, der sich mit allen Belangen der Jugend beschäftigt und insbesondere die Treffen des Mitarbeiterkreises der Jugend vorbereiten sowie den Kontakt zum Kirchenvorstand herstellen wird. Als Erwachsenenvertreter aus dem Kirchenvorstand wurden Pfr. Thomas Huber und Michael Moser bestimmt. Aus den Reihen der Jugend wurden Jasmin Manz und Bianca Havemann gewählt.

Für den Mitarbeiterkreis der Jugend:  
Pfr. Thomas Huber



# Aus der Kinder- und Familienkirche

## Momo und Jona

Der 14. Juli 2019 war ein ganz besonderer Tag: Groß und Klein, Jung und Alt kamen trotz Regenwetters zum Literaturgottesdienst am Gemeindefest.

Dieses stand unter dem Motto „sehen.hören.staunen“ und war gleichzeitig auch die Jubiläumsfeier für den 40. Geburtstag der Evangelischen öffentlichen Bücherei Bad Reichenhall.

Im Gottesdienst spielte der Roman „**Momo**“ von Michael Ende eine zentrale Rolle. Die gleichnamige Hauptfigur besitzt die besondere Gabe, ihren Mitmenschen gut zuhören zu können, was heutzutage immer weniger Menschen tun. Sie schenkt den Menschen ihre Zeit, ein wahrhaft wertvolles Gut. Auch Gott schenkt uns seine Zeit. Zeit einander zu begegnen, dass wir uns lieben und einander segnen, Zeit zu vergeben, wie er uns selbst vergibt, Zeit die wir gestalten, als sein Geschenk in unsern Händen halten – wie es in dem Lied „Du schenkst uns Zeit“ (EG 592) heißt, das im Gottesdienst gesungen wurde.

Vor, neben und hinter dem Altar kamen Menschen unserer Kirchengemeinde als Romanfiguren verkleidet auf die Bühne: Beppo Straßenkehrer (Monika Tauber-Spring), Herr Fusi (Sabine Altmann), ein Grauer Herr (Regina Gündisch), Paolo (Sebastian Braun), Meister Hora (Victoria Becker) und natürlich Momo (Ruth Stoffel). Erzählt wurde die Geschichte auszugswise von Nicole Alt aus dem Kindergottesdienstteam. Pfarrer Thomas Huber spannte den Bo-



Foto: Ruth Stoffel

gen zu den Romantexten, die in Zeiten von Smartphone und Tablet aktueller denn je sind. Im Anschluss an den Gottesdienst konnte bei Grillgut und Getränken ausgiebig gefeiert werden. Für Literaturfans fand eine Rallye statt, im Märchenzelt in der Kirche wurden den Kleinsten Geschichten vorgelesen. Mit einem Offenen Singen endete das diesjährige Gemeindefest.

Nach den Sommerferien fand der erste Kindergottesdienst am 15. September zum Thema „**Jona**“ statt. Die Bibel erzählt eine besondere Geschichte über ihn. Darin ärgert sich Jona über einen Befehl von Gott, ändert seine Meinung aber später wieder und findet zu Gott zurück. Nach der Erzählung erhielt Jona von Gott den Befehl, in die Stadt Ninive zu reisen. Dort glaubten die Menschen an viele Götter. Jona sollte sie vor dem Zorn Gottes warnen und sie davon überzeugen, dass es nur den einen Gott gibt. Dieser Auftrag war Jona unangenehm. Daher bestieg er ein Schiff, das in die entgegengesetzte Richtung fuhr. Aber Gott brachte das

Schiff in einen schrecklichen Sturm. Die Besatzung suchte nach einem Schuldigen für das Unheil. Ihr Los fiel auf Jona. Und so warfen sie ihn über Bord. Im Wasser kam ein Wal des Weges und verschluckte Jona mit Haut und Haaren. Drei Tage und Nächte lang saß Jona im Bauch des Wales und betete und dachte nach. Dann spuckte der Wal den quicklebendigen Jona an Land. Kurz darauf wiederholte Gott seinen Befehl. Diesmal gehorchte Jona.

In kleiner Runde bastelten wir gemeinsam noch jeder einen Wal auf der Wäscheklammer, der Jona im Bauch hatte. Es wurde gesungen und gebetet und die Klemmis erinnern uns immer wieder an die Geschichte von Jona.

Wir freuen uns auf die nächsten Kindergottesdienste an den vier Adventssonntagen um 9:30 Uhr im Dezember! Herzliche Einladung hierzu.

Für das Kindergottesdienstteam: Ruth Stoffel



Foto: Hans-Joachim Bittner, Bad Reichenhall



# Literarische Abende

*Von argentinischer Pampa, Sprachwirkung und Reichenhaller Sagengut*

Seit März 2019 trifft sich das fünfköpfige Team zur Vorbereitung der Literarischen Abende in regelmäßigen Abständen. Mindestens einmal im Monat diskutieren, überlegen, recherchieren, protokollieren und fabulieren Regina Gündisch, Ulli Scheuerl, Elli Reischl, Matthias Pinkert und Ruth Stoffel in lustiger Runde im Büchereipavillon. Und bislang sind auch schon drei Literarische Abende unter Leitung der neuen Arbeitsgruppe dabei herausgekommen. Ende Mai war die in Berlin lebende Argentinierin **Esther Andradi** zu Gast, die von Ruth Stoffel zu den drei Bereichen „**Eine Autorin, Zwei Welten, Drei Verräterinnen**“ interviewt wurde. Im Gespräch konnte dem begeisterten Publikum eine große Bandbreite des Wirkens und Schaffens der argentinischen Künstlerin nähergebracht werden. Kurze Lesungen in spanischer und deutscher Sprache aus Andrads Mikrokosmen, einer Sammlung von 50 Texten, die über die Schöpfung in all ihren Sinnen sprechen, machte deutlich, wie verdichtet poetisch Andrads Sprache ist. Dass sie nicht nur schreiben und dichten, sondern auch noch hervorragend zeichnen kann, bekamen die Zuschauer über eine PowerPoint-Präsentation anschaulich zu sehen.

Die Themenbereiche wurden durch drei spanischsprachige Lieder abgerundet, welche Frau Stoffel mit Gesang auf der Gitarre interpretierte: Melancholische Melodien über verlorene Liebe, Träume, die niemals wahr werden, nie vergessene Worte und die große Einsamkeit. Bei spanischen Köstlichkeiten, die liebevoll von



Petra Stötzer vorbereitet wurden, und angeregten Unterhaltungen, fand der Literarische Abend im Pavillon unserer Evangelischen Bücherei einen wunderbaren Ausklang.

Im Juli 2019 stand Kommunikationstrainerin **Sabine Erber** zum Thema „**Sprache wirkt**“ vor dem Publikum. Wer kennt das nicht? Man redet, sagt es klar und unmissverständlich und der Andere versteht es vielleicht anders, ganz falsch oder gar nicht. Frau Erber gab beim Literarischen Abend überraschende Einblicke über Sprache und ihr Wirken auf uns alle. Dass man mit Sprache eine Gesellschaft manipu-



lieren kann und wir manipuliert werden, ist bekannt. Wie sie aber auch im privaten Gespräch schwierig ist, wie sie zu gegenseitiger Manipulation und Missverständnissen führt, stellte Sabine Erber anschaulich und eindringlich bei ihrem Vortrag vor. Nicht ohne zuletzt den zahlreichen Zuhörern mitzugeben, auch selbst etwas zu tun, damit Gespräche nicht in Streit und Unverständnis enden: „Es gibt Möglichkeiten, Brücken zu bauen“. Und im Anschluss gab es dann gleich die Gelegenheit, das Gehörte mit Himbeerbowle im Smalltalk auszuprobieren.

Nach der Sommerpause dann ein weiteres Highlight im Kalender der Literarischen Abende und Auftakt der dreiteiligen Reihe **Sagen – Mythen – Märchen**: Stadtheimatpfleger **Dr. Johannes Lang** referierte spannend und äußerst kurzweilig zu den Ursprungsquellen unseres Reichenhaller Sagengutes. Die Entstehung der Lazarusgeschichte, die sich danach zu einer Flut von Sagen und Mythen bis in die heutige Zeit ausgewachsen hat, war sein Forschungsthema. Um den Zuhörern in der Bücherei einen Eindruck zu vermitteln, zitierte Dr. Lang aus dem von ihm verfassten und von Angerer dem Jüngeren bebilderten Sagenbuch. Die Geschichte des Stadtschreibergehilfen Lazarus Gitschner hatte, so der Historiker Lang, sofort eine Wirkung, die bis in unsere Zeit reicht. Sie ist „die Keimzelle des lokalen Erzählguts“. Allerdings nicht immer in wissenschaftlicher Tradition, sondern eher in Form von Sagen, von Legendenbildungen, Märchen und Folklorisierung. Diese aus wissenschaftlicher Sicht falsche Vorstellung wurde maßgeblich geprägt durch die Gebrüder Grimm, die mit den „Deutschen Sagen“ 1816/18 die wohl bedeutendste deutschsprachige Sagensammlung herausgegeben haben. Noch der Romantik verhaftet, wollten sie in der Sage eine höhere natürliche

Wahrheit erblicken, etwas Göttliches. In der jüngeren Geschichte haben sich schließlich auch die Nationalsozialisten der Untersbergsage für ihre Zwecke bedient. Mit den „Deutschen Sagen“ sollten nationale Strömungen bedient werden, die ihren Ursprung angeblich bei den Germanen hatten. Angesprochen auf den Alpenschamanismus heute meinte Dr. Lang, dass natürlich jeder nach seiner Façon glücklich werden und glauben könne, was er wolle. Er lege nur Wert darauf, das nicht als Heimatforschung darzustellen, denn das sei es sicher nicht.

Die beiden letzten Literarischen Abende für 2019 fanden am 28. Oktober um 19 Uhr und am 19. November um 19 Uhr in der Evangelischen öffentlichen Bücherei Bad Reichenhall statt (aufgrund des Redaktionsschlusses im Oktober 2019 kann erst im Frühjahr 2020 über diese Veranstaltungen berichtet werden). **Rainer Gündisch** lud im Oktober zu einer Nachtwanderung mit dem Thema „Helden am Himmel“ ein. Romantische, gefährliche, unglaubliche und fantastische Geschichten ranken sich um die vielen Sternbilder.

Im November stellte uns die Märchenrätlerin **Astrid Klein** „**Andere Länder, andere Märchen**“ vor, instrumental umrahmt durch Musikschülerinnen von Gertrud Krebs.

Bevor es nach der Winterpause im Februar 2020 mit einem spannenden Programm weitergeht, möchten wir die Gelegenheit nutzen und uns bei unserem treuen Publikum bedanken.

Wir freuen uns auf viele weitere interessante Begegnungen mit Ihnen bei den Literarischen Abenden und sind für Rückmeldungen gleich welcher Art (**[literatur@bad-reichenhall-evangelisch.de](mailto:literatur@bad-reichenhall-evangelisch.de)** oder persönlich) immer dankbar!

Ruth Stoffel

# Bücherei – so ganz anders!

Das diesjährige Ferienprogramm war heuer eine völlig andere Erfahrung für die vielen teilnehmenden Kinder:

Durch Alexandra Rempel wurde der in diesem Rahmen angebotene Zeichenkurs zum Abenteuer mit Bleistift und Papier und machte nicht nur Spaß, sondern stärkte das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Denn zeichnen kann jeder! Oft beginnt es nur mit einem Punkt, aus dem sich phantasievolle kleine Kunstwerke entwickeln ...



Fluglotsin und Autorin Judith Spörl sorgte für eine kurzweilige **Lesenacht** mit praxisnahen Erklärungen zu ihrer Arbeit am Flughafen. Selbst gefaltete Papierflieger kreuzten danach den Büchereihimmel. Judith Spörl las packend aus Ihrem aktuellen Buch vor und es durfte noch (fast) endlos im Schlafsack bei Taschenlampenschein gelesen werden. Da war es fast schade, dass am nächsten Tag nach dem Frühstück bereits Schluss war.



Mit Frau Gabriele Seraphim und Renate Würzinger, zwei von Origami beseelte

Faltspaßprofis, luden wir Kinder zu einem Vormittag gemeinsam mit ihren Großeltern ein, um mit einfachen Faltanleitungen Tiere und Gegenstände zum Spielen zu basteln. Da stachen in kürzester Zeit bunte Dampfer in See, Segelbootrennen wurden ausgetragen, Frösche sprangen umher und das Falten von Bechern entwickelte sich zum Geschicklichkeitsspiel. Wie wenig doch nötig ist, um gemeinsam mit einfachsten und altbewährten Mitteln eine Menge Spaß zu haben!



## Spielenachmittage

Seit September wird wieder regelmäßig gewürfelt, taktiert, gepunktet und natürlich viel gelacht. Sie möchten auch eines der vielen neuen Spiele kennenlernen, oder einmal wieder „Mensch ärgere dich nicht“ oder „Halma“ spielen? Dann kommen Sie doch an einem der folgenden **Sonntage von 14 – 17 Uhr** vorbei: **12.1., 2.2., 1.3., 29.3., 26.4., 17.5.** Spieler unter fünf Jahren sind in Begleitung der Eltern selbstverständlich auch herzlich willkommen.

## Adventszeit für Kinder ab 4 Jahren

*Mit Geschichten, Gedichten, Liedern  
und gemeinsamem Basteln  
stimmen wir uns auf  
die Advents- und Weihnachtszeit ein.*

**Jeweils Samstag 30.11. und 14.12.  
von 10 Uhr bis 12 Uhr**

★★★ Um Anmeldung in der Bücherei wird gebeten. ★★★



## Adventsbücherei

**am Freitag, 13. Dezember, um 15 Uhr  
mit „Adalbert, dem 8. Zwerg“. Eine Weih-  
nachtsgeschichte für große und kleine Zwerge**

Etwas Besonderes soll es zum 40-jährigen Jubiläum unserer Bücherei schon sein: Und deshalb laden wir Adalbert, den 8. Zwerg, mit seinem winzigen Haus zu uns in die Bücherei ein. Er erzählt, warum hinter dem achten Berg beim achten Zwerg wieder einmal keine rechte Weihnachtsstimmung aufkommt. Vor langer Zeit hatten nämlich seine sieben Brüder ihn aus dem Zwerghaus geworfen, weil er nicht aufhören wollte, zu wachsen. Adalbert, inzwischen zwei Meter groß, ist einsam. Sehr einsam sogar. Und Einsamkeit ist nun wirklich das Letzte, was sich ein Zwerg zu Weihnachten wünscht - egal, wie groß er ist. Da hat Adalbert eine Idee... Stehen Sie Adalbert bei, kaufen Sie Eintrittskarten (momentan wird noch verhandelt zu welchem Preis - auch große Zwerge brauchen eine kleine Unterstützung) und genießen Sie mit der ganzen Familie dieses ganz besondere Theaterstück. Punsch und Lebkuchen verführen im Anschluss noch zum Bleiben.



## Feiertage und Jahresabschluss

Nach diesem turbulenten Jahr mit vielen Neuerungen brauchen wir dringend eine Erholungspause. Bitte beachten Sie deshalb, dass wir aufgrund der kommenden Feiertage und der lästigen Jahresabschlussarbeiten von **Samstag, 21.12.2019 bis einschließlich Montag, 06.01.2020 geschlossen** haben. Umso mehr freuen wir uns auf ein Wiedersehen im Neuen Jahr!  
Ihr Büchereiteam

Betrifft:

## Gottesdienste in Weißbach a.d. Alpenstraße

Mit Beginn dieses Kirchenjahres (1. Advent) ändern sich die Termine für unsere Gottesdienste in Weißbach: sie finden nicht mehr an den zweiten Feiertagen, sondern immer am 5. Sonntag des Monats statt. Die Anzahl der Gottesdienste, die Uhrzeit 11 Uhr sowie der Ort, die katholische Kirche St. Vinzenz, bleiben gleich. Der Kirchenvorstand hat nach intensiver Diskussion diese Änderung beschlossen,

- um den zweiten Feiertagen das unverhältnismäßige Schwergewicht zu nehmen (1. Feiertag nur ein Gottesdienst in der Stadtkirche, 2. Feiertag je ein Gottesdienst in der Stadtkirche und in Weißbach),
- um bereits jetzt Freiraum für eine zukünftige Neukonzeption des Gottesdienstes an den zweiten Feiertagen in der Stadtkirche zu schaffen (z.B. Vesper, Abendgottesdienst, Offene Form),
- um in Weißbach flexibler Gottesdienste anbieten zu können.

**Der erste Gottesdienst nach der neuen Ordnung ist am 29. März 2020 um 11 Uhr in der kath. Kirche St. Vinzenz – herzliche Einladung! Bitte beachten: bereits am 2. Weihnachtsfeiertag, 26.12.2019, greift der neue Plan und es ist kein Gottesdienst in Weißbach!**

## Fernsehgottesdienst in unserer Stadtkirche

Zur Osternacht 2020 bekommen wir besonderen Besuch: zum einen von unserem neuen Regionalbischof Christian Kopp, der die Predigt halten wird, zum anderen vom Bayerischen Rundfunk, der diesen Gottesdienst im Fernsehen übertragen wird. Vielleicht wundern Sie sich, dass wir uns das mit unserer angespannten Personalsituation zumuten, aber die Anfrage für den Fernsehgottesdienst erfolgte bereits im Sommer und unsere Hoffnung, dass wir bis Ostern wieder voll besetzt sein könnten, war ungebrochen. Es ist trotzdem eine schöne Gelegenheit, unsere Stadtkirche über die Kirchenmauern hinaus zu erweitern und eine bayernweite Fernsehgemeinde zu uns zu holen. **Bitte beachten Sie aber, dass sich durch die Übertragung die Gottesdienstzeit ändert: Die Feier der Osternacht wird bereits am späten Abend des Karsamstags, also am 11. April 2020 um 22 Uhr stattfinden!** Wir hoffen dennoch auf zahlreiches Erscheinen vieler Gottesdienstbesucher, die die Auferstehung des Herrn miteinander feiern wollen und laden herzlich zu diesem außergewöhnlichen Gottesdienst ein. Bitte bleiben Sie nicht zu Hause, sondern kommen Sie und tragen so dazu bei, dass unsere Kirche bis 21.30 Uhr voll besetzt ist.

In Bad Reichenhall feiern wir den Ökumenischen Gottesdienst zum **Weltgebetstag** am Freitag, 6. März, um 19 Uhr im Pavillon an der Evang. Stadtkirche.

Herzliche Einladung!





# Gottesdienste Dezember bis April

## Stadtkirche Bad Reichenhall

## Außenorte, Altenheime

1.12.	<b>1. Advent</b> 9.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Chormusik (Junge Chöre) anschl. Frühschoppen im Pavillon	<b>17 Uhr</b>	Ökumenische Andacht (Christkindlmarkt)
4.12.	12 Uhr	Friedensgebet	15 Uhr 16 Uhr	Bayerisch Gmain Piding
5.12.			10.30 Uhr	Kirchberg
7.12.			15 Uhr	Marienheim/ Krankenhaus
8.12.	<b>Zweiter Advent</b> 9.30 Uhr	Gottesdienst mit Bläsern, Kindergottesdienst	<b>11 Uhr</b>	Marzoll (Hl. Abendmahl)
11.12.	12 Uhr	Friedensgebet		
15.12.	<b>Dritter Advent</b> 9.30 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, Schola und Kindergottesdienst		
18.12.	12 Uhr	Friedensgebet		
22.12.	<b>Vierter Advent</b> 9.30 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst & Kirchencafé		
24.12.	<b>Heiliger Abend / Heilige Nacht</b> 15 Uhr 17 Uhr  22 Uhr	Familiengottesdienst Christvesper  Christnacht	<b>17.30 Uhr</b>	Marzoll
25.12.	<b>Erster Weihnachtstag</b> 9.30 Uhr	Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl		
26.12.	<b>Zweiter Weihnachtstag</b> 9.30 Uhr	Singgottesdienst		
29.12.	<b>Sonntag nach Weihnachten</b> 9.30 Uhr 20 Uhr	Gottesdienst Taizégebet		
31.12.	<b>Altjahresabend</b> 17 Uhr	Gottesdienst mit Beichte & Hl. Abendmahl		
1.1.	<b>Neujahrstag</b> 9.30 Uhr	Gottesdienst		
5.1.	<b>2. Sonntag nach Weihnachten</b> 9.30 Uhr	Gottesdienst	<b>11 Uhr</b>	Anger
6.1.	<b>Epiphaniastag / Heilig-Drei-König</b> 9.30 Uhr	Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl (Chormusik)		

**Stadtkirche Bad Reichenhall****Außenorte, Altenheime**

8.1. 12 Uhr Friedensgebet

**12.1. 1. Sonntag nach Epiphania**9.30 Uhr Gottesdienst mit  
Kindergottesdienst**11 Uhr**

Marzoll

15.1. 12 Uhr Friedensgebet

**19.1. 2. Sonntag nach Epiphania**9.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl  
11 Uhr Taufgottesdienst

22.1. 12 Uhr Friedensgebet

**26.1. 3. Sonntag nach Epiphania**9.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Kirchencafé  
20 Uhr Taizégebet

29.1. 12 Uhr Friedensgebet

1.2.

15 Uhr

Marienheim/  
Krankenhaus**2.2. Darstellung des Herrn (Lichtmess)**9.30 Uhr Gottesdienst  
mit Hl. Abendmahl  
& Kindergottesdienst**11 Uhr**Anger  
(Hl. Abendmahl)

5.2. 12 Uhr Friedensgebet

15 Uhr

Bayerisch Gmain

16 Uhr

Piding

6.2.

10.30 Uhr

Kirchberg

**9.2. Septuagesimä (3. Sonntag vor der Passionszeit)**

9.30 Uhr Gottesdienst

**11 Uhr**Marzoll  
(Hl. Abendmahl)

12.2. 12 Uhr Friedensgebet

**16.2. Sexagesimä (2. Sonntag vor der Passionszeit)**

9.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Kirchencafé

19.2. 12 Uhr Friedensgebet

**23.2. Estomihi (Letzter Sonntag vor der Passionszeit)**9.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl  
11 Uhr Taufgottesdienst  
20 Uhr Taizégebet

26.2. 12 Uhr Friedensgebet

**1.3. Invokavit (1. Sonntag der Passionszeit)**

9.30 Uhr Gottesdienst

**11 Uhr**

Anger

4.3. 12 Uhr Friedensgebet

15 Uhr

Bayerisch Gmain

16 Uhr

Piding

5.3.

10.30 Uhr

Kirchberg

6.3. 19 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag (Pavillon)

7.3.

15 Uhr

Marienheim/  
Krankenhaus

**Stadtkirche Bad Reichenhall****Außenorte, Altenheime**

<b>8.3.</b>	<b>Reminiszere (2. Sonntag der Passionszeit)</b>			
	<b>9.30 Uhr</b>	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl & Kindergottesdienst	<b>11 Uhr</b>	Marzoll
11.3.	12 Uhr	Friedensgebet		
13.3.	17 Uhr	Passionsandacht		
<b>15.3.</b>	<b>Okuli (3. Sonntag der Passionszeit)</b>			
	<b>9.30 Uhr</b>	Gottesdienst, anschl. Kirchencafé		
18.3.	12 Uhr	Friedensgebet		
20.3.	17 Uhr	Passionsandacht		
<b>22.3.</b>	<b>Lätare (4. Sonntag der Passionszeit)</b>			
	<b>9.30 Uhr</b>	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl		
25.3.	12 Uhr	Friedensgebet		
27.3.	17 Uhr	Passionsandacht		
<b>29.3.</b>	<b>Judika (5. Sonntag der Passionszeit)</b>			
	<b>9.30 Uhr</b>	Gottesdienst	<b>11 Uhr</b>	Weißbach (Hl. Abendmahl)
	<b>20 Uhr</b>	Taizégebet		
1.4.	12 Uhr	Friedensgebet	15 Uhr 16 Uhr	Bayerisch Gmain Piding (Hl. Abendmahl)
2.4.			10.30 Uhr	Kirchberg (Hl. Abendmahl)
3.4.	18 Uhr	Ökumenischer Stadtkreuzweg (Ausgangspunkt bitte den Plakaten und der Tagespresse entnehmen)		
4.4.			15 Uhr	Marienheim/ Krankenhaus
<b>5.4.</b>	<b>Palmarum (6. Sonntag der Passionszeit)</b>			
	<b>9.30 Uhr</b>	Katechismusgottesdienst der Konfirmanden mit Beichte	<b>11 Uhr</b>	Anger (Hl. Abendmahl)
8.4.	12 Uhr	Friedensgebet		
<b>9.4.</b>	<b>Gründonnerstag – Tag der Einsetzung des Heiligen Abendmahls</b>			
	<b>19 Uhr</b>	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl		
<b>10.4.</b>	<b>Karfreitag – Tag der Kreuzigung des Herrn</b>			
	<b>9.30 Uhr</b>	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl		
	<b>15 Uhr</b>	Andacht zur Sterbestunde		
<b>11.4.</b>	<b>Karsamstag – Tag der Grabesruhe des Herrn</b>			
	<b>22 Uhr</b>	<b>Feier der Osternacht</b> mit Tauferinnerung und Hl. Abendmahl – <b>Fernsehgottesdienst</b> (bitte bis 21.30 Uhr die Plätze einnehmen)		
<b>12.4.</b>	<b>Ostersonntag – Tag der Auferstehung des Herrn</b>			
	<b>9.30 Uhr</b>	Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl Kindergottesdienst mit Ostereiersuche		

**13.4. Ostermontag**  
**9.30 Uhr** Predigtgottesdienst

15.4. 12 Uhr Friedensgebet

---

**Außenorte & Seniorenhäuser**

Anger	Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt <b>Anger</b>
Bayerisch Gmain	Seniorenzentrum <b>Domus Mea</b> , Maisstr. 10
Kirchberg	Seniorenwohnen <b>Bad Reichenhall Kirchberg</b> , Thumseestr. 9
Marienheim/Krankenhaus	Seniorenwohnen <b>Bad Reichenhall Riedelstraße</b> , Riedelstr. 5a
Marzoll	Kath. Pfarrkirche St. Valentin <b>Bad Reichenhall-Marzoll</b>
Piding	Seniorenhaus <b>Vivaldo Haus St. Laurentius</b> , Lindenstr. 46
Weißbach	Kath. Kirche St. Vinzenz <b>Weißbach an der Alpenstraße</b>

**Abholung zum Gottesdienst**

Zu den Gottesdiensten in der Stadtkirche mit Kirchencafé können Sie sich mit unserem Kirchenbus abholen lassen. Bitte melden Sie sich bis spätestens Donnerstagnachmittag im Pfarramt dazu an (08651 / 6 20 17).



# Kirchenmusik

Fr., 6.12.	19.30 Uhr	<b>Offenes Singen im Advent</b> im Pavillon
So., 8.12.	9.30 Uhr	<b>Bläsermusik im Gottesdienst.</b> Bläserensemble der Stadtkirche, Leitung: Margarethe Schlegl
Fr., 13.12.	17.00 Uhr	<b>Orgel um Fünf bei Kerzenschein</b> KMD Matthias Roth spielt Musik zum Advent
So., 15.12.	9.30 Uhr	<b>Choralschola im Gottesdienst</b> Choralschola der Stiftskirche Höglwörth
Fr., 20.12.	19.30 Uhr	<b>Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium I, III, VI.</b> Motettenchor der Stadtkirche, Bad Reichenhaller Philharmoniker, Altes Kurhaus, Leitung: KMD Matthias Roth, Kartenvorverkauf: Tourist-Info
Di., 24.12.	17.00 Uhr	<b>Christvesper mit Chormusik.</b> Mitglieder des Jugendchores & des Motettenchores. Leitung: KMD Matthias Roth
Do., 26.12.	9.30 Uhr	<b>Singottesdienst</b> - Weihnachtsliedersingen
Fr., 27.12.	19.30 Uhr	<b>Zarewitsch Don Kosaken.</b> Fremdveranstalter, Kartenvorverkauf Kurgastzentrum
So., 29.12.	17.00 Uhr	<b>Orgel um Fünf bei Kerzenschein.</b> KMD Matthias Roth spielt Musik zum Weihnachtsfest
Di., 31.12.	22.00 Uhr	<b>Silvesterkonzert</b> mit festlicher u. unterhaltsamer Musik. Ende gg. 23 Uhr, anschl. Sektumtrunk.

# Jugend

*Mitarbeiterkreis jeweils Dienstag,  
18.30 Uhr, Jugendraum Pfarramt UG*

3.12.	<b>Christkindlmarktbesuch</b>
7.1., 4.2., 3.3., 31.3.	<b>Mitarbeiterkreis</b>

# Seniorenbegegnung

*jeweils Dienstag, 15 Uhr,  
Pavillon an der Evang. Stadtkirche*

3.12.	<b>Adventfeier in unserer Seniorenbegegnung</b> mit dem Team
12.12.	<b>Seniorenadvent im Kurhaus</b> um 14 Uhr für Reichenhaller Senioren mit Anm. vorab bei der Stadt Bad Reichenhall, Tel. 775-0
14.1.	<b>Die Jahreslosung 2020</b> mit Pfr. Thomas Huber
28.1.	<b>Schneegeschichten</b> mit Karin Bengs
11.2.	<b>Fasching im Wilden Westen</b> mit Prof. Dr. Charlotte Höhn
10.3.	<b>Dia-Vortrag Tibet</b> mit Annegret Gaffal
24.3.	<b>Bilder in unserem Gesangbuch</b> mit Pfr. i.R. Horst Schmidtkunz
28.4.	<b>Beliebte Volkslieder</b> mit Gitta Heißenberg

**Impressum:** Herausgeber Evang.-Luth. Pfarramt Bad Reichenhall - ViSdP Pfarrer Thomas Huber  
Redaktion: Huber, Roth - Druck. [www.druckhaus-bgd.de](http://www.druckhaus-bgd.de)

# Gruppen und Kreise

(nicht in den Schulferien)

*im Pavillon/UG an der Evang. Stadtkirche, Kurstr. 5*

## **Krümeltreff**

jeden Montag von 14.30 bis 15.30 Uhr für Kinder von 1 bis 24 Monate, nach vorheriger Anmeldung bei Frau Baschek, Tel. 0175/8650230

## **Mini-Mäuse**

jeden Dienstag von 9.30 bis 11.00 Uhr für Kinder von 4 – 18 Monate, nach vorheriger Anmeldung bei Frau Appel, Tel. 08651/63213

## **Kirchenmäuse**

jeden ersten, dritten und fünften Montag im Monat von 10 bis 11.30 Uhr für Kinder von 6 bis 36 Monate, nach vorheriger Anmeldung bei Fr. Kämmerich, Tel. 0157/59566366

## **Offener Stilltreff**

jeden zweiten und vierten Montag im Monat von 10 bis 11.30 Uhr. Für stillende Mütter und schwangere Frauen. Nach vorheriger Anm. bei Frau Appel, Tel. 08651/63213

*im Pavillon an der Evang. Stadtkirche, Kurstr. 5*

## **Minichor I und II**

jeden Donnerstag um 14.15 bzw. 14.45 Uhr

## **Kinderchor**

jeden Donnerstag um 15.20 Uhr

## **Jugendchor**

jeden Donnerstag um 16.15 Uhr

## **Motettenchor**

jeden Mittwoch um 19.30 Uhr

## **Tanz mit - bleib fit**

jeden Mittwoch von 10.00 bis 11.30 Uhr

## **Sacred Dance**

Meditation des Tanzes mit Diakon Markus Sellner dienstags am 21.1., 4.2., 31.3., 21.4. um 19.30 Uhr

## **Freude am Tanzen**

jeden Freitag von 14.00 bis 15.30 Uhr (auch in der Ferienzeit!)

## **Seniorenbegegnung**

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 15 Uhr

## **AA und Al-Anon:**

Anonyme Alkoholiker und Al-Anon treffen sich zum getrennten Erfahrungsaustausch jeden Montag um 20 Uhr Kontakt: Tel. 08669/789834

*im Pfarramt UG, Wittelsbacherstr. 3*

## **Jugend**

## **Mitarbeiterkreis**

in der Regel 1. Dienstag im Monat um 18.30 Uhr

*in der Evang. öffentlichen Bücherei, Gabelsbergerstr. 3*

## **Lesezauber für Kinder**

jeden Dienstag von 17 bis 17.30 Uhr; auch in der Ferienzeit

## **Ökumenischer Gesprächskreis**

24.1. Evang. öffentl. Bücherei um 19.30 Uhr

27.3. Evang. öffentl. Bücherei um 19.30 Uhr

## **Offene**

## **Trauergruppe**

10.12., 14.1., 18.2., 17.3., 7.4., jeweils 17 Uhr

## Informationen und Kontakte

<b>Pfarramtsbüro:</b>	Wittelsbacherstr. 3, Tel. 08651/62017, Fax 69412 e-mail: pfarramt.bad-reichenhall@elkb.de Internet: www.bad-reichenhall-evangelisch.de <b>Öffnungszeiten:</b> Mo, Mi: 8 - 12 Uhr. Di, Do: 15 - 18 Uhr
<b>Pfarrer:</b>	Martin Wirth, Wittelsbacherstr. 3, Tel. 08651/62017 Thomas Huber, Müllnerhorngasse 22, Tel. 08651/3766
<b>Kantor/in:</b>	KMD Matthias Roth, Tel. 08651/718787 Kantorin Margarethe Schlegl, Tel. 0176/61122520
<b>Mesner/in und Hausmeister/in:</b>	Ingrid Schnell, Tel. 08651/690742 Wolfgang Schweitzer, Tel. 08651/7621069 Handy 0160/2532652
<b>Evang. öffentl. Bücherei</b>	Gabelsbergerstr. 3, Tel. 08651/2434 <b>Öffnungszeiten:</b> So 10 - 12, Di, Mi, Do, 15.30 - 18 Uhr, Fr 9.30 - 11 und 15.30 - 18 Uhr; Internet: www.evangel-buecherei-badreichenhall.de <b>Mobiler Bücherdienst</b> für hausgebundene Leser: Sie erreichen uns telefonisch während der Ausleihzeiten unter o.a. Tel.-Nummer
<b>Pflegestützpunkt der Diakonie</b>	Hauskrankenpflege und hauswirtschaftliche Versorgung Pflegerberatung, Verhinderungspflege, Hausnotrufdienst. Stationäre Pflege (Chiemgau-Stift- Inzell), Vermittlung von Menüservice. Tel. 08651/3113, Fax 2701 e-mail: dsr@diakonie-traunstein.de Pflegedienstleitung: Frau Rita Hafner Geschäftsbereichsleitung: Frau Andrea Fischer Salinenstr. 2, Bad Reichenhall <b>Bürozeit: Mo - Do 8.00 - 12.00 Uhr</b> und nach Vereinbarung
<b>Spendenkonto:</b>	(bitte Spendenzweck angeben!) Evang. Kirchengemeinde Bad Reichenhall IBAN: DE12 7105 0000 0000 0127 40 BIC: BYLADEM1BGL (Sparkasse BGL)